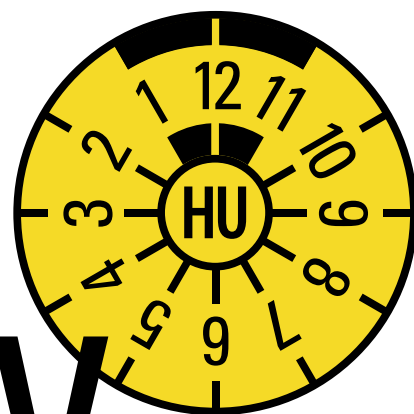


Schuhe zum TÜV



Viele Menschen tragen auch in der heutigen Zeit Schuhe, die nicht passen, trotz Aufklärung in den Medien oder durch Experten. Daraus resultieren Fußprobleme wie Schwielen oder übermäßige Hornhaut. Durch eine penible Schuhinspektion erkennen Sie als Fußprofi oft die Ursache der Fußprobleme.

Eine falsche Passform des Schuhs (zu eng, zu weit, zu schmal, zu lang) kann zum Beispiel zu Schwielen, zu übermäßiger Hornhaut oder zu eingewachsenen Nägeln führen. Im Rahmen der Behandlung sollten Sie daher die Schuhe mit kontrollieren, sozusagen einem „TÜV“ unterziehen. Sie können wichtige Hinweise entdecken und Ihren Patienten zeigen, wie es zu Schwielen und anderen Druckstellen kommen kann. Fragen Sie Ihren Kunden zum Beispiel, ob der Schuh bequem sitzt und die Zehen nicht seitlich oder auch von der Schuhspitze her gequetscht sind. Schauen Sie sich die Einlagen im Schuh an, falls vorhanden. An ihnen lässt sich gut erkennen, ob Fehlbelastungen vorliegen. Verschleiß und eingedrückte Stellen deuten darauf hin. Nicht selten verursachen auch die Innennähte von Socken Druck oder Reibung. Letzteres kann auch entstehen, wenn die Socke zu groß ist. Enge Socken und Strümpfe lösen sehr häufig Fußbeschwerden sowie Pilzinfektionen in Folge der zusammengepressten Zehen aus, in denen feucht-warme Milieus den Nährboden bilden.



- Wird ein Schuh zu fest geschnürt, entsteht hoher Druck auf Quer- und Längsgewölbe mit entsprechenden Druckstellen. Das kann langfristig zu Fußdeformationen führen.



- Sind die Schuhe zu spitz, entstehen etwa Rötungen, Schwielen oder Hornhaut an äußeren Zehen. Auch eingewachsene Nägel können eine Folge sein.

- Bilden sich an den Seiten des Schuhs Wölbungen, deutet dies darauf hin, dass er zu eng ist. Finden sich abgenutzte Stellen an den Innenseiten des Schuhs, könnte dies zum Beispiel die Ursache für eine Schwielen an der Fußseite sein.

